



<b>Elfenstrasse 4</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	<b>Kirchenfeld-Brunnadern</b>	<b>Baugruppe Kirchenfeld</b>	
<b>Baujahr</b>	1899		
<b>Architekten</b>	Friedrich Bürgi, Baumeister, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	E. Sahli, Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	994		

**Baugeschichtliche Daten**

1967 Anbau südseitig

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Villa von 1899

Neurenaissancevilla, die in ihrer Vielgliedrigkeit manieristisch wirkt. Im Wesentlichen Sichtbacksteinbau über Kalksteinsockel, horizontal durch ein Sockelgesims, ein Gurt- und ein Kranzgesims mit Konsolen gegliedert. Die Fenster des Erdgeschosses schliessen mit geraden Stürzen ab und weisen darüber vezierte Bogenfelder auf, die von einem roten Backsteinbogen gefasst werden und im Kontrast zum Sichtbackstein der Fassaden stehen. An der Südostfassade Figurennische zwischen den beiden Fenstern des Obergeschosses. An der Ostecke auf Konsolen ruhender Eckerker. Die Strassenfassade weist neben dem überhöhten Treppenturm eine Eingangsloggia auf, deren Obergeschoss als geschlossene Veranda ausgebildet ist. Die Nordwest-Fassade ist im Stil der nordalpinen Renaissance gehalten und enthält der Spätgotik entlehntes Formengut. Links wird wieder die Eingangsloggia und Veranda sichtbar, rechts ist die Fassade um ein Stockwerk überhöht und durch einen Treppengiebel abgeschlossen. Der Bau ist nur in groben Zügen plangetreu ausgeführt, die Details wurden zum Teil stark verändert ausgeführt. Ein südseitiger Anbau von 1967 erweitert den ursprünglichen Baukörper. Die ursprüngliche Grundstückseinfassung ist erhalten.

Bel 1986 / ste 2016

